

### 1. Advent Licht der Verheißung

Wir ersehnen und erwarten es sehnsüchtig: Das Licht. Wir gestalten unser Haus, unsere Fenster, die Kirche mit viel Licht und Kerzen. Licht für Licht, Kerze für Kerze erhellt sich die Dunkelheit um uns, manchmal auch die Dunkelheit in uns, in unserer kleinen und großen Welt. Stellvertretend für die Dunkelheiten dieser Welt steht hier symbolisch die Klagemauer, zu der seit Jahrhunderten Menschen mit ihren Anliegen, ihrem Kummer, ihren Schmerzen, ihrer Sehnsucht und auch ihrem Dank kommen.

Gegen die Dunkelheit steht die Hoffnung auf das Licht. Der Hymnus der Laudes (Gl 615) preist das Licht, das in Jesus Wirklichkeit wird und auch Jesaja verheißt es allen, die im Dunkeln sind:

*Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf. (Jes 9, 1)*

### LichtGestalten

Manche Menschen sind Lichtgestalten. Sie lassen das Licht Gottes durch sich hindurch scheinen und sichtbar werden für uns. Bei manchen von ihnen sind es kleine Dinge, oft im Verborgenen – mit großer Wirkung.

Sie sind Lichtgestalten, weil sie den anderen oder die andere wirklich wahrnehmen, Not sehen und für andere zur/m Nächsten werden.

Manche Lichtgestalten sind mir von Kindheit an vertraut. Bekannte Namen leuchten auf: Nikolaus von Myra, Barbara von Nikodemien, Johannes der Täufer, Luzia und viele mehr.

*Welche Namen tauchen in mir auf?*

*Welche Gefühle und Erinnerungen verbinde ich mit ihnen?*

*Was hat sie für mich zur Lichtgestalt gemacht?*

Manche Menschen sind meine ganz persönlichen Lichtgestalten, sind Wegbegleiter\*innen meines Lebens.

*Welche Namen leuchten nun in mir auf?*

*Was macht sie für mich zur Lichtgestalt?*

Ich nehme mir einen Moment der Stille für meine Lichtgestalten, die bekannten, die vertrauten, die persönlichen, vergangene und gegenwärtige...

### Licht gestalten

In jedem von uns ist das göttliche Licht von Anfang an angelegt. Wir können und sollen zu Lichtgestalten werden - für uns und für andere. Wir werden adventliche Menschen, zu Bot\*innen des Lichts, wenn wir das Licht in uns wahrnehmen, darauf vertrauen, der eigenen Leuchtkraft vertrauen.

Jesus selbst hat uns dies zugesagt: Ihr seid das Licht der Welt.

Schon der Prophet Jesaja verheißt uns dies und Hanns Dieter Hüsch hat seine Verheißung in unsere Zeit geholt:

#### AUFBRUCH

Mache dich auf,  
werde licht. hell, durchschaubar,  
wie ein Engel,  
der das Licht nicht für sich behält,  
vielmehr durch sich hindurchfließen lässt.

Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich  
und Dunkel die Völker.

Mache dich auf;  
denn deine Lichtquelle ist Gott,  
Ursprung aller Licht-Energie.  
Sie strömt in dir  
und von dir aus  
in alle Finsternis der Welt.

Denn dein Licht kommt  
und die Herrlichkeit des Herrn  
geht auf über dir.

Mache dich auf  
und leuchte in den Dunkelheiten;  
dann werden die Menschen sich von deinem Licht  
entzünden lassen  
und es wird hell auf der Erde -  
nicht unendlich,  
aber endlich.

Denn über dir geht auf der Herr,  
und seine Herrlichkeit erscheint über dir.                      Nach Jesaja 60

Selbst eine Lichtgestalt sein - dafür braucht es Mut, Zuversicht, Weggefährten\*innen, Vertrauen und Kreativität, Zeit zur Besinnung, Zeit für Stille - und besonders die Hoffnung auf das wahre Licht Jesus Christus. Und sich so entfachen zu lassen vom Licht Gottes und es leuchten zu lassen für andere.

Manchmal reicht ein kleines Zeichen, eine kleine Geste, ein Wort, um das Licht Christi weiterzugeben.

Wir laden Sie ein, eine eigene kleine Kerze anzünden, entweder für jemanden, der Lichtgestalt für Sie (gewesen) ist oder für jemanden, dem Sie Licht und Hoffnung wünschen.

Stellen Sie diese vorne in die Schale und nehmen Sie sich gerne eine Postkarte zum Versenden mit.

Wenn Sie mögen, singen oder summen Sie für sich das Lied „Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt“ aus dem Gotteslob Nr. 219.

Vielleicht ist ja eine Möglichkeit, der Unruhe dieser Zeit zu begegnen und die Hoffnung auf das kommende Licht wachzuhalten, das Beten des Hymnus auf das Licht, vielleicht ab und an, wenn es still wird:

*DU Licht des Himmels, großer Gott, der ausgespannt das Sternenzelt und der es hält mit starker Hand, du sendest Licht in unsre Welt.*

*Die Morgenröte zieht herauf und überstrahlt das Sternenheer, der graue Nebel löst sich auf, Tau netzt die Erde segensschwer.*

*Das Reich der Schatten weicht zurück, das Tageslicht nimmt seinen Lauf und strahlend, gleich dem Morgenstern, weckt Christus uns vom Schläfe auf.*

*Du, Christus, bist der helle Tag, das Licht, dem unser Licht entspringt, Gott, der mit seiner Allmacht Kraft die tote Welt zum Leben bringt.*

*Erlöser, der ins Licht uns führt und aller Finsternis entreißt, dich preisen wir im Morgenlied mit Gott dem Vater und dem Geist.*

Hymnus Laudes III (GL 615)

Ingrid und Regina Jungsbluth